

# **Tagesordnung der 13. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr**

**Dienstag, 28.03.2017, 18:00 Uhr**

**im Kleinen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg**

## **Öffentlicher Teil**

1. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion gemäß § 5 der Geschäftsordnung vom 27.04.2016: Prüfauftrag an die Verwaltung zur Errichtung von Elektro-Tankstellen für Personenkraftwagen im Kreis Heinsberg
2. Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD gemäß § 5 der Geschäftsordnung vom 25.01.2017: Ausbauprogramm zum Radwegenetz im Kreis Heinsberg
3. Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses im Kreisgebiet sowie zu den Planungen für die Fahrradbussaison 2017
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen
- 5.1. Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemäß § 12 der Geschäftsordnung vom 25.01.2017: Förderung des Vertragsnaturschutzes im Kreis Heinsberg
- 5.2. Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion gemäß § 12 der Geschäftsordnung vom 08.01.2017: Katastrophenvorsorge bei einem nuklearen Unfall im belgischen Kernkraftwerk Tihange

## **Nichtöffentlicher Teil**

6. Jahresbericht zur Restrukturierung der WestVerkehr GmbH
7. Vergabe eines Auftrages über Ingenieurleistungen zur Objekt- und Tragwerksplanung des Brückenbauwerkes im Rahmen des Neubaus der Kreisstraße EK 13/EK 17 als Ortsumgehung Gangelt (1. Verkehrsabschnitt "West")
8. Vergabe eines Auftrages zur gutachterlichen Untersuchung einer möglichen zusätzlichen Anschlussstelle an die BAB A 46 zwecks Erarbeitung eines entsprechenden Antrages an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
9. Vergabe eines Auftrages über Ingenieurleistungen zur Ausführungsplanung der endgültigen Oberflächenabdichtung im Bereich des Abschnittes B/C/D der ehemaligen Kreismülldeponie Wassenberg-Rothenbach
10. Vergabe eines Nachauftrages über Ingenieurleistungen zur Ausführungsplanung der endgültigen Oberflächenabdichtung im Bereich des Abschnittes 6 (Altkörper) der ehemaligen Kreismülldeponie Gangelt-Hahnbusch

11. Vergabe von Aufträgen zur Herstellung von Rastplätzen für Pedelecs und E-Bikes im Rahmen des Förderprojektes velo+ ("West-Bike-Route")
12. Erwerb von landwirtschaftlichen Grundbesitz in der Gemarkung Horst (Stadt Heinsberg) zu Zwecken des Naturschutzes und der Landschaftspflege
13. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz in den Gemarkungen Geilenkirchen und Gangelt-Birgden für naturschutzfachliche Zwecke und für den Kreisstraßenbau
14. Bericht der Verwaltung
15. Anfragen

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0047/2017

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion gem. § 5 der Geschäftsordnung vom 27.04.2016:  
Prüfauftrag an die Verwaltung zur Errichtung von Elektro-Tankstellen für  
Personenkraftwagen im Kreis Heinsberg**

**Beratungsfolge:**

|            |                                  |
|------------|----------------------------------|
| 23.06.2016 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 28.03.2017 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.06.2016 (TOP 1 der Niederschrift) wurde auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.04.2016 die Verwaltung beauftragt zu prüfen

1. an welchen hochfrequentierten bzw. touristisch genutzten Standorten im Kreisgebiet entsprechende Elektro-Tankstellen sinnvoll errichtet werden könnten;
2. welche technischen Voraussetzungen die Elektro-Tankstellen erfüllen sollten (Art der Verbindung, Leistungsfähigkeit der Ladestellen, etc.);
3. welche Fördermittel zur Errichtung von Elektro-Tankstellen generiert werden können (EU, Bund, Land NRW) und
4. welche Kooperationspartner zur Errichtung von Elektro-Tankstellen gewonnen werden können.

Die NEW AG, Mönchengladbach, erstellt aktuell ein regionales Mobilitätskonzept für Elektromobilität in der Region Niederrhein, welches das Gebiet des Kreises Heinsberg im Versorgungsbereich des Unternehmens mit einbezieht. Dieses Mobilitätskonzept berücksichtigt einen Teil der o. g. Fragestellungen. In der Ausschusssitzung wird die Verwaltung hierzu und über den aktuellen Sachstand der Prüfung berichten.

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.04.2016 ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage nochmals beigefügt.

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr  
Herrn Franz-Michael Jansen  
An der Vogelstange 7  
52511 Geilenkirchen

Geschäftsstelle: Zimmer 117  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10 o. 1711  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 27.04.2016

z.K.: Fraktionen im Hause

## **Antrag gem. § 5 GeschO; Prüfauftrag zur Errichtung von E-Tankstellen für Autos im Kreis Heinsberg**

Sehr geehrter Herr Jansen,

Elektro-Mobilität wird für das Image attraktiver Kreise und Städte genauso wichtig sein wie das Glasfasernetz für das schnelle Internet. Im vergangenen Jahr wurden 12.363 Elektroautos neu zugelassen, 45,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Das geht aus jüngst veröffentlichten Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) über die PKW-Neuzulassungen 2015 hervor.

Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen. Bis 2030 sechs Millionen. Denn Elektrofahrzeuge verringern nicht nur die Abhängigkeit vom Öl. Lädt man die Batterien mit Strom aus erneuerbaren Energien, fahren Elektrofahrzeuge praktisch ohne Schadstoffausstoß. Ohne passende Infrastruktur und integrierte Mobilitätskonzepte haben Elektrofahrzeuge allerdings keine Chance.

Bisher verfügt der Kreis Heinsberg nicht über ein ausgebautes Netz an entsprechenden E-Tankstellen, um die Fahrzeuge bedarfsgerecht aufladen zu können. Daher sieht die CDU-Kreistagsfraktion in einem Ausbau der E-Tankstellen an hochfrequentierten Orten im Kreisgebiet einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Elektromobilität gemäß dem vorgegebenen Ziel der Bundesregierung.

Für die CDU-Fraktion ist die Elektromobilität ein wesentlicher zukunftsweisender Baustein, um nachhaltig Emissionen in der Region zu verringern, das Klima zu schützen und somit ein Stück mehr an Lebens- und Standortqualität in der Region zu erreichen.

Wir bitten daher, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr folgende Beschlussfassung herbeizuführen: Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen,

- 1. an welchen hochfrequentierten bzw. touristisch genutzten Standorten im Kreisgebiet entsprechende E-Tankstellen sinnvoll errichtet werden könnten.**
- 2. welche technischen Voraussetzungen die Elektro-Tankstellen erfüllen sollten (Art der Verbindung, Leistungsfähigkeit der Ladestelle, etc.).**
- 3. welche Fördermittel zur Errichtung von Elektro-Tankstellen generiert werden können (EU, Bund, Land).**
- 4. welche Kooperationspartner zur Errichtung von Elektro-Tankstellen gewonnen werden können.**

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans  
Fraktionsvorsitzender



Erwin Dahlmanns  
stellv. Vorsitzender



Harald Schlößer  
stellv. Vorsitzender

---

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0048/2017

**Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD  
gem. § 5 der Geschäftsordnung vom 25.01.2017: Ausbauprogramm zum Radwegenetz  
im Kreis Heinsberg**

|                                                |
|------------------------------------------------|
| <b>Beratungsfolge:</b>                         |
| 20.04.2016    Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 28.03.2017    Ausschuss für Umwelt und Verkehr |

Mit Schreiben vom 25.01.2017 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, beantragen die Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD nach § 5 der Geschäftsordnung, der Fachausschuss möge die Verwaltung beauftragen, die bestehenden Radwegelücken entlang der Kreisstraße K 5 im Streckenabschnitt von Hastenrath nach Saeffelen sowie entlang der K 32 von Doveren nach Hetzerath in das Ausbauprogramm des Radwegenetzes des Kreises aufzunehmen sowie zum Stand der Fortschreibung des Radwegekonzeptes berichten. Dabei sollte von der Verwaltung auch aufgezeigt werden, in welchen Zeiträumen die vorgenannten sowie andere neue Radwegestrecken realisiert werden können und welche Fördermöglichkeiten seitens des Landes NRW zur Verbesserung der Nahmobilität auf kommunaler Ebene bestehen.

Das v. g. Antragsschreiben der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigefügt.

Zum v. g. Antrag wird die Verwaltung in der Ausschusssitzung Stellung nehmen sowie zur Weiterentwicklung des Radwegekonzeptes für den Kreis Heinsberg berichten.

Fraktionen  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD

im Kreistag Heinsberg

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt und Verkehr  
Herrn Franz-Michael Jansen  
An der Vogelstange 7  
52511 Geilenkirchen

25. Jan. 2017

Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Umweltausschusssitzung  
Radwegeausbau

Sehr geehrter Herr Jansen,

leistungsfähige und sichere Radwege im Kreisgebiet fördern nachhaltig den Trend zur vermehrten Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes im Kreis Heinsberg. Insbesondere profitiert auch der Tourismus hiervon.

Nach einer von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angeregten Bürgerbefragung im Jahr 2015 wurden einige Lückenschlüsse an Kreisstraßen genannt, um ein zusammenhängendes Fahrradwegenetz im Kreis Heinsberg zu erhalten. Die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen ebenso dringend die Notwendigkeit, das Radwegenetz im Kreis zu erweitern. Priorität sollten die Radwege entlang der Straßen K5 Hastenrath – Saeffelen und K32 Doveren – Hetzerath haben.

Daher beantragen beide Fraktionen für die nächste Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses:

Die o. g. Radwege werden in das Ausbauprogramm des Radwegenetzes des Kreises Heinsberg aufgenommen.

Die Verwaltung berichtet, inwieweit und in welchem Zeitraum die o. g. Radwege innerhalb des geltenden Förderprogramms des Landes NRW realisiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Horst  
umweltpolitischer Sprecher  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Volker Schlüter  
umweltpolitischer Sprecher  
der SPD-Fraktion

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0059/2017

**Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses im Kreisgebiet sowie zu den Planungen für die Fahrradbussaison 2017**

**Beratungsfolge:**

|            |                                  |
|------------|----------------------------------|
| 28.06.2005 | Kreistag                         |
| 27.10.2010 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 16.04.2012 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 18.06.2013 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 25.03.2015 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 23.06.2016 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
| 28.03.2017 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |

**Finanzielle Auswirkungen:**

**nein**

**Leitbildrelevanz:**

**3.5**

**Inklusionsrelevanz:**

**nein**

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestVerkehr GmbH, regelmäßig über die Entwicklung des Anrufbussystems im Kreis Heinsberg. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.06.2016 hat die WestVerkehr GmbH zuletzt berichtet (TOP 2 der Niederschrift). Insbesondere wurde vorgetragen, dass sowohl die Bedienzeiten als auch das Bediengebiet in den letzten Jahren sukzessive erweitert wurden. Der MultiBus steht seit 2010 werktags in den Abendstunden sowie an den Wochenenden ganztägig bis 22.00 Uhr zur Verfügung.

Seit dem vergangenen Jahr ist das Fahrradbusangebot in den MultiBus-Betrieb integriert. Ab 2016 stehen an den Wochenenden sowie an Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr die Transportanhänger mit dem MultiBus nach telefonischer Anmeldung für Radtouristen im Kreis zur Verfügung.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, über den aktuellen Sachstand, insbesondere zu der Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Wirtschaftlichkeit des MultiBusses vortragen. Des Weiteren wird er die Planungen für die Fahrradbussaison 2017 vorstellen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses im Kreis Heinsberg und zu den Planungen für die Fahrradbussaison 2017 vom Betreiber, der WestVerkehr GmbH, zur Kenntnis.



---

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0050/2017

**Anfragen**

|                        |
|------------------------|
| <b>Beratungsfolge:</b> |
|------------------------|

|                                                |
|------------------------------------------------|
| 28.03.2017    Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
|------------------------------------------------|

**5.1   Vertragsnaturschutz im Kreis Heinsberg**

**5.2   Vorsorgemaßnahmen bei einem nuklearen Unfall im belgischen Kernkraftwerk  
Tihange**

---

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0051/2017

**Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gem. § 12 der Geschäftsordnung vom 25.01.2017: Förderung des Vertragsnaturschutzes im Kreis Heinsberg**

|                        |
|------------------------|
| <b>Beratungsfolge:</b> |
|------------------------|

|                                                |
|------------------------------------------------|
| 28.03.2017    Ausschuss für Umwelt und Verkehr |
|------------------------------------------------|

Mit Schreiben vom 25.01.2017 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, bittet die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Beantwortung von diversen Fragen zum Vertragsnaturschutz. Basis für die Zuwendungsgewährung im Kreis Heinsberg sind die Rahmenrichtlinien des Landes NRW sowie die vom Kreistag in seiner Sitzung am 29.03.2001 beschlossene Richtlinie über die Zuwendungsgewährung im Vertragsnaturschutz im Kreis Heinsberg. Ziel des Vertragsnaturschutzes ist die Erhaltung oder Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Lebensgrundlagen von gefährdeten oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten sowie die Verhinderung einer für den Naturhaushalt schädlichen Entwicklung auf der Basis des Landschaftsgesetzes (jetzt: Landesnaturschutzgesetz NRW). Das v. g. Anfrageschreiben ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigelegt.

Zu den Fragen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Vertragsnaturschutz im Kreis Heinsberg wird die Verwaltung in der Sitzung Stellung nehmen.

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt und Verkehr  
Herrn Franz-Michael Jansen  
An der Vogelstange 7  
52511 Geilenkirchen

Kreistagsfraktion  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg  
Tel. 02452/131730  
Fax 02452/131735

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de  
www.gruene-kv-heinsberg.de

Fraktionen im Kreistag z. K.

25. Jan. 2017

Anfrage nach § 12 GeschO zur Beantwortung in der nächsten Umweltausschusssitzung

### **Vertragsnaturschutz**

Sehr geehrter Herr Jansen,

auf der Basis der Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz des Landes NRW bietet der Kreis Heinsberg ein Kulturlandschaftsprogramm für die Landwirtschaft an. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Förderung bei Abschluss eines Vertrages für mindestens fünf Jahre. So z. B. für

- naturschutzgerechte Nutzung von Ackerrandstreifen/Äckern zum Schutz von Ackerlebensgemeinschaften
- Umwandlung von Acker in Grünland
- extensive Nutzung von Grünland
- Pflege und Ergänzung von Streuobstwiesen
- extensive Ackernutzung

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr:

1. Wie viele Landwirte und Landwirtinnen sind im Kreis Heinsberg zz. an diesem Programm beteiligt?
2. Auf wie viel Hektar Fläche wird Vertragsnaturschutz angewandt?
3. Welche Fördermaßnahmen werden von den Landwirt\*innen hauptsächlich genutzt (z. B. extensive Grünlandnutzung oder naturschutzgerechte Ackerrandstreifennutzung)?
4. Wie hoch ist der Haushaltsansatz für den Eigenanteil des Kreises?
5. Wie viel Landesmittel könnten für das Programm nach jetzigem Stand in diesem Jahr noch in den Kreis fließen?
6. Wie wirbt der Kreis bei den Landwirten und Landwirtinnen für dieses Programm?
7. Welche Werbemaßnahmen betreibt der Kreisbauernverband, und unterstützt der Kreis hierbei den Verband?

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Horst  
Umweltpolitischer Sprecher



Sofia Tillmanns  
Fraktionsgeschäftsführerin  
Kreistagsabgeordnete

**Sitzung: öffentlich**

Vorlage: 0065/2017

**Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion gem. § 12 der Geschäftsordnung vom 08.01.2017:  
Katastrophenvorsorge bei einem nuklearen Unfall im belgischen Kernkraftwerk  
Tihange**

**Beratungsfolge:**

|            |                                  |
|------------|----------------------------------|
| 13.12.2016 | Kreisausschuss                   |
| 22.12.2016 | Kreistag                         |
| 21.02.2017 | Kreisausschuss                   |
| 28.03.2017 | Ausschuss für Umwelt und Verkehr |

Mit Schreiben vom 08.01.2017 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, bittet die FDP-Kreistagsfraktion die Verwaltung um Beantwortung mehrerer Fragen zu Vorsorge- und Schutzmaßnahmen im Falle des Austritts von gesundheitsgefährdenden Stoffen und Radioaktivität aus dem in Grenznähe zu den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland gelegenen belgischen Kernkraftwerk Tihange. Zum Stand der der aktuellen Verteilungspläne für die Ausgabe von Jodtabletten an die Bevölkerung des Kreises Heinsberg und ergänzende Schutzmaßnahmen im Falle eines Nuklearunfalls im Kernkraftwerk Tihange hat Herr Landrat Pusch in den Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages im Dezember 2016 und zuletzt in der Kreisausschusssitzung am 21.02.2017 eingehend berichtet. Das oben genannte Anfrageschreiben der FDP-Kreistagsfraktion ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigelegt.

Zu den noch offenen Fragen der FDP-Kreistagsfraktion bzgl. der Katastrophenvorsorge und weiterer Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung des Kreises Heinsberg im Falle eines nuklearen Unfalls im o. g. Kernkraftwerk wird die Verwaltung in der Ausschusssitzung Stellung nehmen.

FDP-Kreistagsfraktion \* Valkenburger Str. 45 \* 52525 Heinsberg

**An den Vorsitzenden**  
**des Ausschusses für Umwelt und Verkehr**  
**Franz-Michael Jansen**

**- Im Hause -**

Geschäftsstelle:

Kreishaus, Raum 120  
Valkenburger Straße 45  
D-52525 Heinsberg  
Telefon: 0 24 52 / 13-17 50  
Telefax: 0 24 52 / 13-17 55  
E-Mail: [fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de)

Nachrichtlich zur Kenntnis:

Kreistagsfraktionen

Heinsberg, 08.01.2017

**Fragen zu den aktuellen Verteilungsplänen der NRW-Landesregierung sowie weiteren Schutzmaßnahmen; Anfrage gem. § 12 GeschO**

Sehr geehrter Vorsitzender,

sowohl in der Sitzung des Kreisausschusses am 13. Dezember 2016 als auch in der letzten Sitzung des Kreistages am 22. Dezember 2016 hat der Landrat über die aktuelle Entwicklung zum Stand der Katastrophenvorsorge für den Fall eines Störfalls mit dem Austritt gesundheitsgefährdender Stoffe und Radioaktivität in einem der grenznahen Kernkraftwerke in Belgien, insbesondere Tihange, berichtet. Unter anderem wurde auch über die Arbeit der Arbeitsgruppe „Tihange“ und der Unterarbeitsgruppen „Jodtabletten“ und „Information“ berichtet. Im Bericht wurde die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die Ergebnisse zur Information und ggf. einer Verteilung von Jod-Tabletten zum Beginn des neuen Jahres entsprechend umgesetzt werden können.

Da noch einige weitere Fragen zu der Problematik an uns herangetragen worden sind, bittet die FDP-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss:

1. Welche neuen Entwicklungen haben sich bezüglich der Vorverteilung von Jodtabletten ergeben, insbesondere:
  - a) Konnte im Vergleich zu dem in die Diskussion eingebrachte Papier des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK) ein Verteilungsverfahren vereinbart werden, das auf den überbordenden Verwaltungsaufwand (Feststellung der Berechtigung, Erteilung von

Berechtigungsscheinen durch die Katastrophenschutzbehörde u. ä.) bei der Verteilung verzichtet?

b) Kann ein Teil der Vorräte als Notfallreserve bei einem plötzlichen Schadensereignis zur Sofortmaßnahme der Betroffenen an Ort und Stelle (Kindergarten, Schule, Verwaltung, Arbeitsstätten) gelagert werden?

c) Wann ist mit der Umsetzung der Verteilungspläne zu rechnen?

2. Gibt es weitergehende Schutzmaßnahmen zum Schutz besonders gefährdeter Personengruppen (Kleinkinder, Schwangere)?

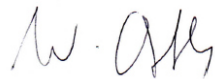
3. Welche Schutzmaßnahmen werden für die Menschen getroffen, die zwar ihren Arbeitsplatz im Kreis haben, ihren Wohnsitz aber außerhalb der Gefährdungszone von 100 km?

4. Welche Kommunen im Kreis Heinsberg verfügen über neue Sirenenwarnsysteme und sind die Bewohner kreisweit über die Bedeutung der Sirensignale informiert?

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

für die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg



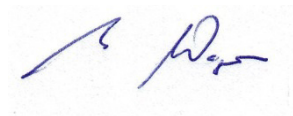
Wolfgang Orth

Sprecher für Umwelt



Stefan Lenzen

Fraktionsvorsitzender



Dr. Klaus J. Wagner

Stv. Fraktionsvorsitzender